

STADT NAUMBURG (Saale)



Vorlagen-Nr.:	84/23
Vorlagentyp:	Entscheidung
Einreicher:	Oberbürgermeister
Prüfung:	<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreiheit
	<input checked="" type="checkbox"/> Gleichstellung
	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzen
Eingang am:	19.07.2023
Version	1

Teilnahme:	intern:	Frau Freund Frau Töpfer
	extern:	

TOP:	
------	--

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
--	---

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	TOP	Liste	Art*	Ergebnis
Finanz- und Vergabeausschuss	05.09.2023			V	
Gemeinderat	06.09.2023			B	

Art* I=Information V=Vorberatung A=Anhörung B=Beschlussfassung

Betreff:

Antrag auf über- und außerplanmäßige Ausgaben
Verwendung zusätzlicher Mittel der Investpauschale 2023

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Einsatz der zusätzlichen Mittel der Investpauschale 2023 in Höhe von 450.900,00 € für Mehr- bzw. Folgekosten der in der Vorlage aufgeführten Baumaßnahmen.

Finanzielle Auswirkung:

☐ nein ☒ ja, in folg. Höhe: 450.900,00 €

Deckungsvorschlag: ☐ Haushaltsplan :
☒ über-/außerplanmäßig

Buchungsstelle: 61.11.00.00-68110200-IP23/001

Begründung:

Mit Erlass des Ministeriums der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt zur Haushalts- und Finanzwirtschaft der Kommunen vom 12. Oktober 2022 wurden vorläufige Berechnungsergebnisse bekannt gegeben, aus denen sich für die Stadt Naumburg eine Investitionspauschale für das HH-Jahr 2023 in Höhe von 1.352.700 € ergab. Diese Summe wurde im Investitionshaushalt 2023 veranschlagt. Am 08.03.2023 erfolgte die Beschlussfassung zum Haushalt 2023 durch den Gemeinderat der Stadt Naumburg (Vorlage 6/23).

Während des kommunalaufsichtlichen Prüfverfahrens wurde bekannt, dass die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2023 zusätzliche Mittel aus der Investitionspauschale erhalten (Schreiben SGSA vom 09.03.2023 – Änderung des Finanzausgleichs; Revision 2023). Für die Stadt Naumburg sind das zusätzliche Mittel in Höhe von 450.900 €. Bereits im Anhörungsverfahren war zu klären, ob bereits zu erwartende investive Mehrauszahlungen bekannt sind, durch welche die zusätzlichen Mittel der Investitionspauschale gebunden werden und deren sachliche und zeitliche Unabweisbarkeit für die Kommunalaufsichtsbehörde nachvollziehbar gegeben ist. Ansonsten würden die zusätzlichen Mittel den in der Haushaltssatzung 2023 ausgewiesenen Kreditbedarf grundsätzlich reduzieren.

Nach Prüfung der laufenden Baumaßnahmen und einer Abstimmung im Ältestenrat am 30.03.2023 wurden der Kommunalaufsichtsbehörde im Rahmen der Anhörung die u.a. aufgeführten Maßnahmen benannt. Diese konnte den Erklärungen der Stadt Naumburg folgen. Von einer Reduzierung oder Beauftragung der beantragten Kreditgenehmigung wurde abgesehen.

Aktuell neu ergeben hat sich der Mehrbedarf für die Sanierung der KTE Prießnitz, Planungskosten bis zur LPH 4, in Höhe von 28.000 € (siehe Erläuterung), der durch die Verschiebung zwischen den einzelnen Maßnahmen ebenfalls gedeckt werden kann.

Am 24. Mai 2023 erfolgte mit Bescheid des Statistischen Landesamtes die Festsetzung der Investitionspauschale nach § 16 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) für das HH-Jahr 2023 in Höhe von 1.803.600 €.

Die außerplanmäßigen Mehreinnahmen der Investitionspauschale 2023 Buchungsstelle 61.11.00.00/68110200 – IP23/001 in Höhe von 450.900 € werden zur Finanzierung folgender über- bzw. außerplanmäßiger investiver Mehraufwendungen im HH-Jahr 2023 eingesetzt:

230.000 € 12.61.00.01/78510100 – HB21/008 Neubau Feuerwehrgarage Bad Kösen

Nach stufenweiser Auftragsvergabe der Planungsleistungen bis zur Genehmigungsplanung wurde in enger Abstimmung mit dem Nutzer, den Verantwortlichen der Feuerwehr, die Entwurfsplanung erstellt. Im Zuge dieser Planung wurde am Standort auch ein Baugrundgutachten beauftragt. Nach Auswertung des Gutachtens musste festgestellt werden, dass in der obersten Schicht ein aufgefüllter Boden mit unterschiedlicher Zusammensetzung (Asche, Bauschutt) mit einem sehr hohen Sulfatanteil vorliegt. Diese Schicht ist nicht tragfähig und inhomogen. Aus diesem Baugrundgutachten ist die Gründung der neuen Feuerwehrrhalle abgeleitet worden, welche Mehrkosten erzeugt hat. Eine weitere aus der Planung hervorgegangene Anpassung wird anstelle der Fertigteilhalle aus Aluminium mit ca. 150 m² Grundfläche und einer Traufhöhe von 4,20 m nunmehr eine Stahlhalle mit 166,08 m² Grundfläche und einer Traufhöhe von 4,90 m entstehen, um den Anforderungen der bauordnungsrechtlichen Belange zu entsprechen.

80.000 € 54.11.00.00/78520100 – TB23/ Wendehammer Saale – Radweg

Im Zusammenhang mit der Hochwassurmaßnahme Neuerrichtung des Bootshauses am Gänsegries soll ein Wendehammer am Saale Radweg in Höhe der Zufahrt zum Bootshaus geschaffen werden.

Im Zuge der Baumaßnahme mit dem AZV zu RÜB 5 „Bau eines Drosselbauwerks in der Badstraße“ und den erfolgten Deckenschlussarbeiten, Kostenbeteiligung durch die Stadt Naumburg, bis zum Feuerwehrgebäude, bleibt ein Teilbereich des Radweges nicht erschlossen.

Dieser nicht ausgebaut öffentliche Teilbereich des Saale Radwanderwegs soll nun erschlossen werden.

29.800 € 54.11.00.00/78520100 – TB20/001

Mehrkosten 3.BA Schmettaustr. Bad Kösen

Im Rahmen der bisherigen Baumaßnahme im Kreuzungsbereich zur Friedrich-Ebert-Straße wurde das vorhandene Pflaster angepasst. Der Gehweg und der Fahrbahnbereich, in denen keine Leitungen durch den AZV verlegt worden sind, befinden sich noch im unsanierten Zustand. Die Verkehrssicherungspflicht ist nicht mehr gegeben. Aus diesem Grund soll der Straßenabschnitt erneuert werden.

28.000 € 36.51.10.00/78510100 – HB19/005

Sanierung KTE Prießnitz

(Planungskosten)

2021: 7.919,13 € Planungskosten

2022: 12.080,87 € Mittelübertrag nach 2023

2023: 28.000,00 € Fertigstellung Planung bis LPH 4

83.100 € 54.11.00.00/78530100 – SB20/003

Bau barrierefreier Bushaltestellen

Mehrkosten Bushaltestelle im Bereich Finanzamt für Kampfmittelbeseitigungsdienst gemäß Auflage Ordnungsamt BLK ca. 4.000 €. Mengenmehrung für grundhaften Ausbau wegen nicht regelgerechtem Aufbau des Gehweges in der Oststraße ca. 5.000 €

Mehrkosten Bushaltestelle Weimarer Straße wegen zusätzlicher Leitungsumverlegung und im Schachtungsbereich wurde ein altes Fundament gefunden.

Mehrkosten Bushaltestelle in Kleinjena, Baumaßnahme der Landesstraßenbaubehörde (LSBB) an der B 180, barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle durch LSBB und auf Kosten der LSBB, aber die Anschaffung und die Montage einer Buswartehalle nach dem System, was ortsüblich in Naumburg eingebaut wird einschließlich die Erstellung auf ein statisch geprüftes Fundament, sind gemäß beigefügtem Ausführungsplan durch die Stadt bereit zu stellen. Es gibt keine Ortsdurchfahrtsvereinbarung, folglich keine Kostenbeteiligung der Stadt an der Gesamtstraßenbaumaßnahme, aber die Nebenanlagen liegen in der Bewirtschaftung bei der Stadt Naumburg. Am 22.06.2023 wurde zur Bauanlaufberatung für den 28.06.2023 eingeladen und die Ausführungsplanung zur Verkehrsrechtlichen Anordnung übergeben. Zur Bauanlaufberatung wurde u.a. der Bauzeitraum vom 10.07.2023 bis 23.11.2023 angezeigt. Damit die Pflasterfläche nicht nach Fertigstellung der Baumaßnahme für die Herstellung des Fundaments wieder geöffnet werden muss, so wie es an der B 180 in Roßbach praktiziert wurde, ist eine sofortige Bestellung mit einer Lieferdauer von ca. 14 Wochen als notwendig erachtet worden. Dadurch kann die barrierefreie Bushaltestelle durch ein bauausführendes Unternehmen innerhalb des vorgegebenen Bauzeitraumes fertiggestellt werden und die Gewährleistung obliegt einer Baufirma für die Gesamtbaumaßnahme.

450.900 € Gesamtausgaben.

Armin Müller
Oberbürgermeister